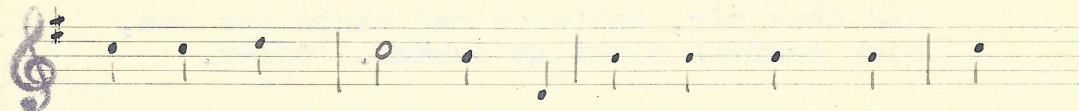


Der jüdische Rekrut.

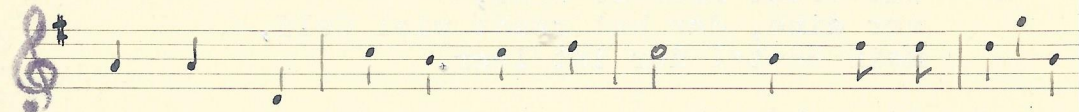
Wolfs



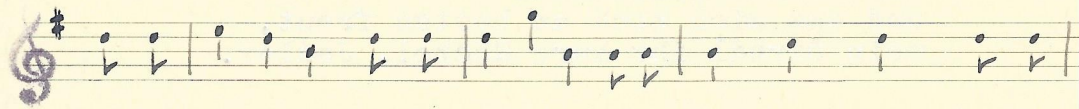
1. Jetzt bin is halt ein Herr Sol-dat mit Ge-walt



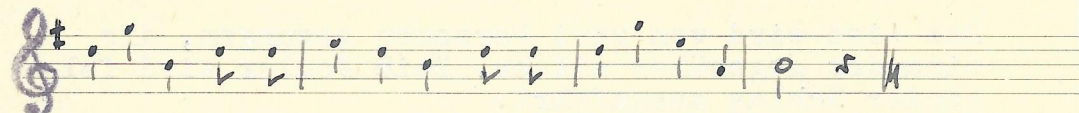
hab ich werän müs-sen, zu die-sem Hand-werk taug



ich grad zum Hau-en und zum Schie-Ben. Ho-la-rai-o



hu-da-ri-a-do ho-la-rai-o o-ba da haust her, ho-la-



rai-o hu-da-ri-a-do ho-la-rai-i-a-ho.

2. Den Tschako habns mir a aufgesetzt
auf meinen Plützerschädl
und wenn ich halt auf d'Heimat denk
zu meiner feschen Gredl. Jodler.

3. An Sabl habns mir a umhängt,
der tuat sonsakkrisch blitzen
und wenn es heißt, heraus damit,
da wird der Franzl schwitzen. Jodler.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
103 / 157

4. Und wenn der Feind gegenüber steht
und die Kanonen krachen,
da weiß ich, daß in d'Hosen geht
und linksum, kehrt euch machen. Jodler.
5. Da renn ich halt der Heimat zua
zu meiner lieben Gredl
und denk mir, schießts und hauts nur zua,
nur mich trefft nicht am Schädl. Jodler.
6. Was is das schönste auf der Welt,
was freut mich so sehr,
der eine, der hat recht viel Geld,
mein Beutel der ist leer.
7. Ein schöns Weib, ein goldne Uhr,
dazu ein Rosenstöckel
und was mich noch am besten freut,
mein Dirndl ihr kurz Röckel. Jodler.

Das Lied wird von zwei Personen gesungen, die einander gegenüber sitzen. Beim Jodler wird folgender Schlag ausgeführt:

- beim 1. Viertel: Klatschen in die Hände des Partners
 beim 2. " : Schlagen auf die eigene Brust,
 beim 3. " : Schlagen auf die eigenen Oberschenkel,
 beim 4. ♪ : Klatschen in die eigenen Hände.

Sangesort:
 Wolfs.
 Vorgesungen: 1929.

Aufgezeichnet:
 Karl Horak